

## Blankwaffe Nr. 1.972

Sehr langer höfischer Hirschfänger aus dem Grossherzogtum Baden, wohl zweite Hälfte 19. Jahrhundert. Messing-Kreuzgefäss mit rhombischer Parierstange. Zum ovalen Kreuzstück hin pfeilförmig abgesetzt. Das kleine, muschelförmige Stichblatt steht rechtwinklig ab. Gerundete, konisch zulaufende dunkelbraune Griffhülse aus Holz, diagonal geriffelt mit verdrillter Silberdrahtwicklung. Kannelierte Griffkappe und leicht gerundeter Deckplatte. Vernietknopf.

Volle Keilklinge mit gerundetem Rücken, zur zweischneidigen Mittelspitze hin leicht abgesetzt. Unterhalb der 5 mm langen Fehlschärfe minimale Reste von Vergoldung. Auf ca. 155 mm geätzt. Aussen das überkronte, badische Wappen mit einem springenden Hirsch darüber und Blattwerk. Am Klingenkopf die Schriftkartusche des Lieferanten "Nicolaus Trübner in Heidelberg" (Grossherzoglich badischer Hoflieferant, 1849 - 1910). Innen zu sehen ein Reh, eingerahmt von Blattwerk und Jagdutensilien. Den unteren Abschluss bildet eine Kartusche mit Zierätzungen. Auf Klingentrücken die Solinge Rose.

Dazugehörige, gesschwärzte Lederscheide mit glatter Messingmontur, durch Linien verziert. Tragehaken am Munblech gestaltet als Eichel mit Blatt.

Gesamtlänge.....790 mm  
Messerlänge.....780 mm  
Klingenlänge.....625 mm  
Klingenbreite (max.).....32 mm

Siehe hierzu auch Herbert H. Westphal "Hirschfänger", Seiten 727 -739.

Gute Erhaltung mit leichten Gebrauchs- und Altersspuren. Wohl noch während der Gebrauchszeit dürfte die originale Griffhülse durch die Holzgriffhülse ersetzt worden sein. Darauf deuten die Spuren an der Silberdrahtwicklung und am Knaufholz der Griffkappe hin.

Preis 1.380,- €



